

Johannes Schlaf

Ein freies Weib

Roman

Zwei Urteile

Hedda Eulenberg:

Es wiederholen sich in diesem Buche prächtige Naturschilderungen eines höchst empfindlichen Impressionisten, wie sie schon seit Jahren im Werke Schlags mit ihrer Wucht und seelenvollen Zartheit überraschen und entzücken. Die feinen Übergänge im Seelenleben seiner Personen werden mit der alten Sicherheit beleuchtet und sichtbar gemacht, ihr äußeres Gehaben an unwesentlich scheinenden und doch außerordentlich bezeichnenden Gesten oder Worten verblüffend dargestellt.

Ludwig Bäte:

. . . Vielleicht sein schönstes Romanbuch . . . Es behandelt ein echt Schlaffsches Thema: Befreiung eines Menschen aus den Umstrickungen von Herkunft, Gesellschaft, bürgerlich-enger Moral zu einem wesensbestimmten, gesunden und starkmütigen eigenen Leben. Es ist etwas hinreißend Befreiendes, Befeligendes in diesem auch sprachlich wundervollen Buche, das alle Problematik auflöst in drängendes, atmendes Geschehen . . .

Eleg. Geschenkband in Halbleinen mit farbigem Umschlag
Grundzahl 6. — Schlüsselzahl 210.
Staffelrabatt 40—45 %

Liehaberausgabe in handgeb. Halblederband mit handgem.
künstl. Umschlag- und Vorsatzpapier M. 1200.— netto.

Ⓜ

Ernst Keil's Nachf. (Aug. Scherl) G. m. b. H., Leipzig, Königstr. 33